

# IN NOMINE IEHOVÆ.

**A**NNO 1618. auff dem Herbstmarckt zu Franckfurt/das ist / anderhalb Jar nach publicirung vnser<sup>s</sup> Responsi Solidi; ist erstmals verkauft vnd von dannen vns zugeschiekt worden D. Matthiæ Hoen Prodromus oder Vorrab. Diesen Vorrab wollen wir anjens widerumb pünctlich beantworten. Denn ob wohl wenig Lehrwürdtige Sachen darinn zu finden / vnd etwa nur von dieser Frage: Ob ein *Autor* in Streitsachen seinen Namen notwendig setzen solle: gehandelt wird: jedoch wollen wir auch in diesem Fall dem wolmeinenden Leser willfahren vnd was im Prodromo vorgebracht wirdt / gründlich hinderreiben. Gott gebe seine Gnade darzu / Amen.

In der Vorrede fast auff 2. Blättern erzehlet D. Hoe etliche Ursachen / warumb es sich mit seinem Prodromo etwas lange verzogen. Welches wir dahin gestellet sein lassen.

Nachmals schreitet der Doctor zur Sache selbst: vnd zwar im Ein. pag. 1. 2. gang widerumb auff 2. Blättern/widerholet Er den Inhalt Dissertationis 3. 4. Monitoriæ, seiner gegenantwort / vnd denn vnser<sup>s</sup> Responsi Solidi.

Dieses Buch / Responsum Solidum ( spricht der Doctor ) ist eben weitleufftig vnd also beschaffen / daß/wann eine ausführliche Antwort darauff erfolgen solle / gar leichtlich eine Schrifft in folio könnte verfertiget werden: warmit aber dem Leser meistens nicht so gar viel möchte gedienet sein. pag. 4.

Respons. Es ist wahr / vnser Buch Responsum Solidum ist eben groß vnd weitleufftig gefasset / vnd zwar auß folgenden Ursachen.

1. Weil D. Hoens Antwort auff die Dissertationem Monitoriam auch weitleufftig: als hat man ihm auch ebenermassen widerumb begegnen wollen.

2. Haben wir vns in Responso Solido fürgenomen / alles pünctlich vn ausführlich abzuhandeln / damit gegenheil nichts dawider auffbringen möge.

3. Haben wir alles deutlich vnd ausführlich erklären wollen: damit

A ij dem